

Wort zum Sonntag

Herr, höre meine Stimme!

„Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!“

Kolosser 3, 13



Mit dem morgigen Sonntag „EXAUDI“ beginnt die ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen auf aller Welt.

Die Vergebung ist ein oft vorkommendes Thema in der Bibel. Da, wo Menschen zusammenkommen, zusammenleben, da wird es immer wieder Spannungen, Unstimmigkeiten, Missverständnissen geben. Und gerade bei den Menschen, die uns am nächsten stehen, reagieren wir oft sehr empfindlich, gereizt, sind schnell verletzt, oder enttäuscht. Und dann dem anderen zu vergeben oder verzeihen, das fällt uns oft sehr schwer. Ich denke, wenn wir uns kurz besinnen, haben wir alle solche Situationen im Familien-, Freundes-, Arbeits-, oder Verwandtenkreis schon oft erlebt. Das Bibelwort ist eine Erinnerung, die Worte Vergebung und Verzeihung wieder in unser Leben aufzunehmen und uns auch darin zu üben. Gelegenheiten dazu werden wir bekommen, darin bin ich mir sicher. Vergeben, Verzeihen ist eine Christenpflicht und dennoch bin ich mir sicher, dass wir hier nicht aufgefordert werden mit der Brechstange zu agieren. Jede Verletzung braucht Zeit zur Heilung. Was nützt es, wenn Du jemandem vor-schnell vergibst, weil es ja Christenpflicht ist, dann aber nicht Frieden, sondern, trotz ausgesprochener Vergebung, weiterhin Groll in Deinem Herzen trägst. Vergebung kann befreien und unser Herz kann heilen, statt bitter zu werden. Dies geschieht dann, wenn wir Vergebung nicht davon abhängig machen, dass sich zuerst unser Gegenüber verändert, sondern wir. Dann handeln wir so, wie Gott an uns. Im wichtigsten Gebet der Christenheit, dem Vaterunser bitten wir: „... und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“. Lassen sie diesen Gebetsruf für uns nicht nur leere Worte sein, sondern füllen sie ihn mit Leben. Ich denke die Ökumenische Weltgebetswoche und die Coronazeit, mit allen Beschränkungen, Einschränkungen, Anfeindungen und Vorschriften, sowie der Umgang mit Flüchtlingen und Hilfesuchenden, bieten ausreichend Gelegenheit hierzu.

Ich wünsche ihnen allen Gesundheit, nicht nur körperlich, sondern auch für ihre Seele.

Ihr Jürgen Manske
Prädikant der
Evangelischen Kirchengemeinde
Bürstadt